



Montage- und Betriebsanleitung

S-Thermatik Abbrandsteuerung



VORWORT / QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Sie haben sich für das SPARTHERM Brennzellen – Zubehör entschieden - herzlichen Dank für ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihr dekoratives Feuer schnell und umfassend kennen lernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihres EBIOS-FIRE und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Allzeit ein schönes Feuer.

Ihr SPARTHERM Team
G.M. Rokossa



INHALT

1. Allgemeine Hinweise	4	4. Ratgeber	14
1.1. Lieferumfang	4		
1.2 Optionale Bauteile	4	5. Allgemeine Garantiebedingungen	14
1.3 Technische Daten	5	5.1 Anwendungsbereich	14
1.4. Funktionsbeschreibung	5	5.2 Generelle Information	14
1.5 Sicherheitshinweis	5	5.3 Garantiezeit	14
		5.4 Wirksamkeitserfordernis für die Garantie	15
2. Montageanleitung	5	5.5 Garantieausschluss	15
2.1 Anschluss-Schema	6	5.6 Mängelbeseitigung / Instandsetzung	15
2.2 Unterputzrahmen	6	5.7 Verlängerung der Garantiezeit	15
2.3 Elektrischer Anschluss	7	5.8 Ersatzteile	16
2.3.1 Anschluss Steuereinheit	7	5.9 Haftung	16
2.3.2 Anschluss Stellmotor	8	5.10 Schlussbemerkung	16
2.3.2 Anschluss Türkontaktschalter	8		
2.3.4 Anschluss Temperaturfühler	9	6. EG-Konformitätserklärung	16
2.3.5 Verkleidungsgestaltung	9		
2.4 Erstinbetriebnahme	9		
3. Betriebsanleitung	9		
3.1 Funktionsbeschreibung	9		
3.2 Selbsttest	10		
3.3 Betriebsarten	10		
3.4 Bedienung	11		
3.4.1 Betriebsart Abbrandsteuerung aktiv	11		
3.4.2 Manueller Betrieb	12		
3.4.3 Handbetrieb/ Notbetrieb	13		
3.5 Benutzerparameter	13		
3.6 Ändern der Benutzerparameter	13		

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Angaben zur Parametereinstellung der Steuerung, Seriennummer, Softwarefunktion etc. finden Sie auf dem eingelegten Beiblatt. Bitte diese Angaben mit der Bedienungsanleitung sorgfältig aufbewahren.

Die Abbrandsteuerung ist auf die Nennwärmeleistung der angegebenen Brennzelle bzw. des Kaminofens voreingestellt. Angaben zur Nennwärmeleistung und zur Holzaufgabemenge finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Brennzelle bzw. Ihres Kaminofens.

Hinweis: Anhand des Luftstellhebels kann die Funktion der Abbrandsteuerung jederzeit überprüft werden. Der Luftstellhebel muss sich beim Öffnen der Feuerraumtür nach rechts in Stellung „Verbrennungsluft voll geöffnet“ bewegen!

Vor dem Aufstellen und der Installation Ihrer Kaminanlage ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihrer Kaminanlage durch.

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtliche Richtlinien und Vorschriften, insbesondere die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes und die Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (TROL) bei Aufstellung und Betrieb der Brennzelle und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

1.1. LIEFERUMFANG

Die Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ wird im Faltkarton mit folgendem Inhalt geliefert:

- Steuereinheit mit Anzeige und Unterputzeinbaurahmen
- Abgastemperaturfühler (Thermoelement Typ K) mit Anschlussleitung (ca. 5m)
- 2pol. Verbindungsleitung (ca. 3m) Steuereinheit => Türkontaktschalter
- 3pol. Verbindungsleitung (ca. 3m) Steuereinheit => Stellmotor
- 2x Einschubstangen als Montagehilfen für Unterputzeinbaurahmen
- Montage- & Betriebsanleitung
- Serviceanleitung (für den Ofensetzer)
- Beiblatt mit den Parametereinstellungen

Gewicht: inkl. Transportverpackung ca. 6 kg.

An der Brennzelle vormontiert:

- Stellmotor und Anschlussleitungen (ca. 1m) im SVS (Separater Verbrennungsluft Stutzen)
- Türkontaktschalter mit Anschlussleitung (ca. 2 m)

1.2 OPTIONALE BAUTEILE

Optional sind folgende Bauteile erhältlich:

- Temperatursensor zur Messung einer 2. Temperatur

1.3 TECHNISCHE DATEN

Versorgungsspannung:		230V AC, 50Hz
Leistungsaufnahme im Betrieb:		ca. 5 VA
Leistungsaufnahme im „Stand-By“:		ca. 4 VA
Schutzklassen:	Steuereinheit	II (Schutzisoliert)
Schutzart:	Steuereinheit	IP 50
Max. Umgebungstemperatur:	Steuereinheit 50 °C	
	Stellmotor 50 °C	
Frontplatte der Steuereinheit :	122 x 89 mm	

1.4. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Die Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ besteht aus der Steuereinheit mit Anzeige (Display) mit Netzanschluss, einem Temperatursensor, einem Stellmotor und einem Türkontaktschalter.

Durch Öffnen der Feuerraumtür wird die Abbrandsteuerung aktiviert. Der Abgastemperaturfühler erfasst die Abgastemperatur und gibt diese an die Steuereinheit weiter. Nach Verarbeitung der Daten wird der Stellmotor betätigt und die entsprechende Verbrennungsluftmenge dem Brennraum zugeführt.

Eine wichtige Besonderheit der S-Thermatik besteht darin, dass sowohl Primär-, als auch Sekundärluft gesteuert werden. Dadurch kann in jeder Abbrandphase eine optimale Verteilung der Verbrennungsluft erreicht werden.

In der Anzeige der Steuereinheit können die Betriebsparameter Abgastemperatur und prozentuale Lufteinstellung abgelesen werden. Die Funktion der Steuerung kann über den sich bewegenden Luftstellhebel am Gerät überprüft werden.

1.5 SICHERHEITSHINWEIS

Um einen optimalen und störungsfreien Betrieb der Feuerstätte zu gewährleisten, ist die Funktion der Abbrandsteuerung regelmäßig zu kontrollieren.

Die auf dem Display der Steuereinheit angezeigte Abgastemperatur muss dem aktuellen Zustand der Feuerstätte entsprechen. D. h. die angezeigte Temperatur muss nachvollziehbar sein.

Der Türkontaktschalter ist frei von Verunreinigungen zu halten. Beim Öffnen der Feuerraumtür muss sich der Luftstellhebel nach rechts in Stellung „Verbrennungsluft voll“ geöffnet“ bewegen! Anderenfalls ist die S-Thermatik außer Betrieb zu setzen. Bis zur Beseitigung der Störung (vergl. 4. Ratgeber) muss dann mit der „Kalten Hand“ die Lufteinstellung manuell vorgenommen werden (vergl. 3.4.3 Handbetrieb).

Die Brennzelle darf niemals mit geschlossener Lufteinstellung (Luftstellhebel ganz links) in Betrieb genommen werden!

2. MONTAGEANLEITUNG

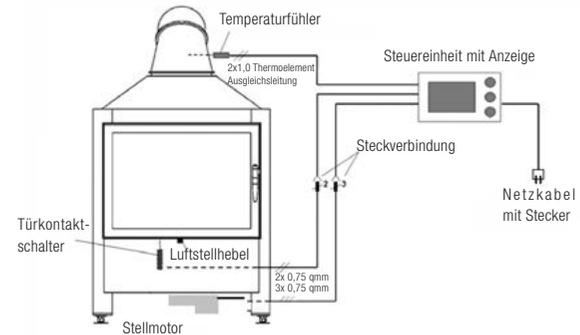
Diese Montageanleitung betrifft nur die Abbrandsteuerung „S-Thermatik“. Bei der Montage der Brennzelle ist unbedingt den Hinweisen in der Montageanleitung zu den Brennzellen folge zu leisten.

Bitte beachten:

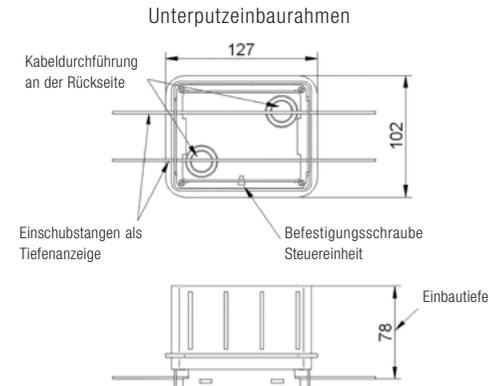
- Es können nur Brennzellen mit der Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ kombiniert werden, die ab Werk mit Abbrandsteuerung bestellt und entsprechend vorbereitet werden. Die Abbrandsteuerung ist nicht nachrüstbar!
- Gas-Brennzellen dürfen nicht mit der Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ ausgestattet werden!

- Die maximal zulässige Umgebungstemperatur am Stellmotor und an der Steuerung beträgt 50 °C. Dieses ist ggf. durch bauliche Maßnahmen sicherzustellen.
- Die Brennzelle wird mit dem SVS-Stutzen versehen ausgeliefert. Dieser Stutzen dient als Transportschutz des Stellmotors. Es ist aber nicht zwingend notwendig, den SVS-Stutzen an eine separate Verbrennungsluftleitung anzuschließen!
- Die Einbauposition der Steuereinheit mit Anzeige ist mit dem Kunden abzustimmen.
- Die gesamte elektrische Installation der einzelnen Komponenten darf nur von einem autorisierten Fachunternehmen durchgeführt werden. Dabei sind alle Arbeiten gemäß den VDE-Vorschriften (z.B. VDE 0105, VDE 0116, VDE 0100 etc.) sowie den technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten auszuführen.
- Alle Anschlussleitungen sind so zu verlegen, dass das Durchführen von Wartungsarbeiten oder ein Austausch von Komponenten der „S-Thermatik“ problemlos möglich ist.
- Alle Verbindungsleitungen zur Steuerung sollten in Leerrohre und im „Kaltbereich“ der Kaminanlage geführt werden. Baufeuchte und Kondensatbildung sind zu vermeiden, da diese zu Korrosion führen.
- Wir empfehlen die Spannungsversorgung über einen Hauptschalter zu realisieren. Dies hat den Vorteil, dass während der Sommersaison und zu Wartungszwecken die gesamte Anlage abgeschaltet werden kann.
- Die Anschlussleitung des Abgastemperaturfühlers kann nur mit Spezialkabeln verlängert werden!

2.1 ANSCHLUSS-SCHEMA



2.2 UNTERPUTZRAHMEN

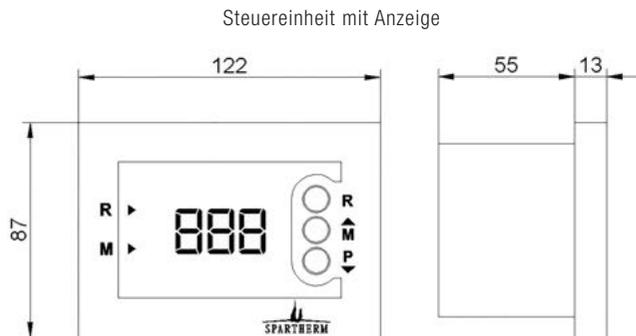


Die Steuereinheit mit Anzeige wird mit einem Unterputz- Einbau-rahmen geliefert. Der Installationsort ist so zu wählen, dass die maximal zulässige Umgebungstemperatur von 50 °C nicht überschritten wird und dass das Bauteil keiner direkten Wärmestrahlung ausgesetzt wird. **Achtung:** Länge

der Anschlussleitungen beachten!

Der Unterputzeinbaurahmen wird so eingebaut, dass die Einschubstangen bündig mit der Wandverkleidung abschließen. Dies entspricht der Einbautiefe von 78 mm. Die Anschlussleitungen können an der Rückseite oder seitlich in die Unterputzdose geführt werden. Die Einschubstangen sind nach der Montage wieder zu entfernen.

Alle Kabelleitungen sollten in mehreren Leerrohren (wir empfehlen jeweils $D=25$ mm) an die Steuereinheit (Unterputz Einbaudose) geführt werden. Die Leerrohre sind so in die Kaminverkleidung zu installieren, dass die maximal zulässigen Temperaturen nicht überschritten werden. Damit die Steuereinheit entnommen werden kann, ist eine Reserve an Kabellänge in dem Unterputzeinbaurahmen von jeweils mind. 10 cm vorzusehen.



Feuchtigkeit kann die Steuereinheit beschädigen. Die Steuereinheit darf daher erst montiert werden, wenn die Installationswand trocken ist.

Die Steuereinheit wird mit den angeklebten Kabeln auf den Unterputzeinbaurahmen aufgesetzt und von unten mit einer Schraube am Rahmen befestigt.

2.3 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Die gesamte elektrische Installation der einzelnen Komponenten darf nur von einem autorisierten Fachunternehmen durchgeführt werden. Dabei sind alle Arbeiten gemäß den VDE-Vorschriften (z.B. VDE 0105, VDE 0116, VDE 0100 etc.) sowie den technischen Anschlussbedingungen des örtlichen Stromlieferanten auszuführen. Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen diese immer spannungsfrei schalten!

2.3.1 ANSCHLUSS STEUEREINHEIT

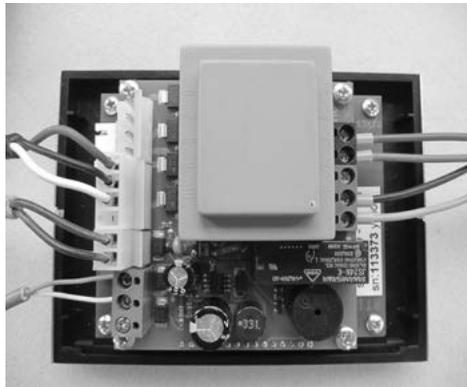
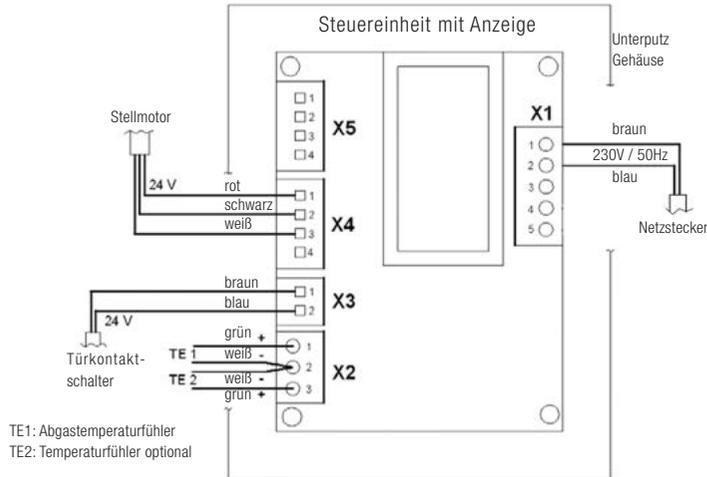
Die Kabelleitungen sind entweder mit Steckklemmen oder Schraubklemmen an die Steuereinheit anzuschließen. Durch unterschiedliche Stecker ist der Anschluss verwechslungssicher ausgeführt. Bei den Schraubklemmen ist unbedingt die Farbgebung der einzelnen Adern zu beachten!

Anschluss Stellmotor: Das 3-adrige Kabel ist mit einem 3 pol. Stecker versehen und wird an die Klemme X4 aufgesteckt.

Anschluss Türkontaktschalter: Das 2-adrige Kabel wird mit dem 2. pol. Stecker auf die Klemme X3 gesteckt

Anschluss Abgastemperaturfühler: Das 2-adrige Kabel des Thermo-elementes wird an die Schraubklemme X2:1 und X2:2 angeschlossen. Anschlussfarben beachten!

Anschluss 2. Temperaturfühler: An die Schraubklemme X2:2 und X2:3 kann ein weiteres Thermoelement vom Typ K angeschlossen werden. Bei der Inbetriebnahme muss das 2. Thermoelement in der Steuerung aktiviert werden.



Hinweis: Die Zahlen auf dem grauen Trafogehäuse sind nicht für die Klemmleisten zutreffend!

2.3.2 ANSCHLUSS STELLMOTOR

Der Stellmotor ist ab Werk an der Brennzelle vormontiert und das Anschlusskabel mit Steckverbinder wird werkseitig aus dem SVS-Stutzen herausgeführt. Hier wird das beiliegende Kabel mit dem 3-adrigen Steckkontakt angeschlossen (ziehen Sie diesen nicht ab). Das andere Kabelende wird durch den Kabelkanal zur Steuereinheit gelegt und auf die Klemme X4 aufgesteckt.



Das Anschlusskabel des Stellmotors sollte wie folgt aus dem Gerät bzw. aus dem SVS geführt werden, siehe Abbildung.

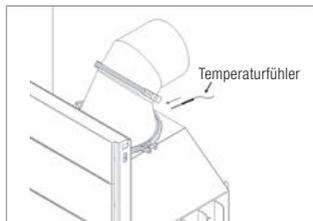
2.3.2 ANSCHLUSS TÜRKONTAKTSCHALTER

Der Türkontaktschalter ist werkseitig im Türschweller der Brennzelle vormontiert. Die Anschlussleitung wird seitlich links oder rechts aus der Brennzelle herausgeführt und ist über den 2pol. Steckkontakt mit der zweiadrigen Anschlussleitung des Türkontaktschalters zu verbinden. Diese wird durch den Kabelkanal zur Steuereinheit verlegt und auf die Klemme X3 aufgesteckt



Innerhalb der Kaminverkleidung ist eine Leitungsreserve von mind. 50 cm vorzuhalten, so dass bei Revisionsarbeiten der Rollentürkontaktschalter nach oben aus dem Türschweller ausgebaut werden kann.

2.3.4 ANSCHLUSS TEMPERATURFÜHLER



Der Abgastemperaturfühler wird für die Brennzellen separat mitgeliefert und ist in die vorbereitete Gewindebohrung (M10) einzuschrauben. Die Position des Temperaturfühlers ist mit einem Aufkleber gekennzeichnet. Ein anderer Montageort ist nicht zulässig da dieser sich negativ auf die

Funktion der Abbrandsteuerung auswirken würde.

Die 2-adrige Anschlussleitung wird zu der Steuereinheit verlegt und an die Schraubklemmen X2:1 und X2:2 angeschlossen.

Achtung: Polung / Kabelfarben beachten! Siehe Seite 8

2.3.5 VERKLEIDUNGSGESTALTUNG

Die Verkleidung ist so zu gestalten, dass alle verbauten Komponenten jederzeit zugänglich und austauschbar sind. Dies betrifft insbesondere den Abgastemperaturfühler und die Steckverbindungen der Motorleitung und des Türkontaktschalters.

Der Stellmotor ist im Servicefall über den Brennraum zu erreichen.

Die Unterputzdose der Steuerung muss ggf. mit baulichen Maßnahmen gegen Wärme geschützt werden. Beachten Sie die maximal zulässige Umgebungstemperatur von 50°C.

2.4 ERSTINBETRIEBNAHME

Nachdem der ordnungsgemäße Anschluss der Verbindungsleitungen und die Installation der Steuereinheit erfolgt ist, kann die Abbrandsteuerung eingeschaltet werden.

Die Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ ist nach Einschalten der Spannungsversorgung betriebsbereit. Der Betreiber ist vom Installateur in die Funktions- und Betriebsweise des Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ einzuweisen.

Die Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ ist auf die jeweilige verwendete Brennzelle ab Werk voreingestellt.

Unter Umständen kann es sein, dass eine spezielle Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten (Abgasanlage, separater Verbrennungsluftversorgung, etc.) notwendig ist. Die Einstellung erfolgt gemäß der separaten Serviceanleitung!

Diese Veränderung der Steuerungsparameter darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden.

3. BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung betrifft nur die Abbrandsteuerung „S-Thermatik“. Bei dem Betrieb der Brennzelle sind unbedingt auch die Hinweise in der Betriebsanleitung der Brennzelle zu beachten.

3.1 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Die Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ besteht aus der Steuereinheit mit Display und Netzanschluss, einem Temperatursensor, einem Stellmotor und einem Türkontaktschalter.

Durch Öffnen der Feuerraumtür wird die Abbrandsteuerung aktiv. Der Abgastemperaturfühler erfasst die Abgastemperatur und gibt diese an die Steuereinheit weiter. Nach Verarbeitung der Daten wird der Stellmotor betätigt und die entsprechende Verbrennungsluftmenge dem Brennraum zugeführt.

In der Anzeige der Steuereinheit können die Betriebszustände wie Abgastemperatur und die prozentuale Luftpfeinstellung abgelesen werden. Die aktuelle Position kann anhand der Stellung des Luftstellhebels überprüft werden.

Mit der Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ genießen Sie folgende Vorteile:

- **Emissionseinsparung:** Durch die kontinuierliche Verarbeitung der Abgastemperatur wird die Verbrennungsluft der jeweiligen Abbrandsituation angepasst und die Abgas-Emissionen gesenkt
- **Energieeinsparung:** Durch die Optimierung der Verbrennungsluftmenge wird ein optimaler Wirkungsgrad und ein verlängerter Abbrand erzielt.
- **Komfort:** Da kein manuelles Eingreifen des Betreibers notwendig ist, kann das Feuererlebnis voll genossen werden.
- **Sicherheit:** Bei Stromausfall kann die Brennzelle über den Stellhebel mit Hilfe der „Kalten Hand“ normal weiter betrieben werden.

Die Abbrandsituation kann anhand der Position des Stellhebels überprüft werden.

3.2 SELBSTTEST

Beim Öffnen der Brennraumtür wird die Verbrennungsluftklappe voll geöffnet (Stellhebel wandert ganz nach rechts). Sollte der Abgastempersensor in den nächsten 10 Minuten keinen Temperaturanstieg über die eingestellte Schwelle (50°C) registrieren, wird die Verbrennungsluftklappe wieder automatisch geschlossen.

Selbsttest der „S-Thermatik“:

- Brennzelle ist aus, Feuerraumtüren geschlossen
- Abgastemperatur ist in etwa gleich der Raumtemperatur
- Machen Sie die Abbrandsteuerung stromlos.
- Lassen Sie die Feuerraumtür geschlossen
- Geben Sie wieder Spannung auf die S-Thermatik. Jetzt sollte sich die Verbrennungsluftklappe automatisch öffnen (Stellhebel wandert von links nach rechts) und anschließend nach einer Pause wieder selbsttätig schließen.
- Öffnen Sie die Feuerraumtür. Die Steuerung muss das erkennen und den Luftstellhebel ganz nach rechts fahren.

Wenn der Test bis hierhin erfolgreich verlaufen ist, dann sind die Steuerung und Ihre externen Komponenten in Ordnung.

3.3 BETRIEBSARTEN

Folgende Betriebsarten sind mit der Abbrandsteuerung „S-Thermatik“ möglich:

- **Abbrandsteuerung „Automatischer Betrieb“:**
Wird über den Tastendruck „R“ (Regeln) oder durch Öffnen der Feuerraumtür über den Türkontaktschalter aktiviert. In der Anzeige wird dies mit einem blinken „►“ vor dem „R“ dargestellt. In dieser Betriebsart wird die Luftmenge vollautomatisch auf die jeweilige Abbrandsituation angepasst. Ein akustisches Signal erfolgt wenn Brennstoff nachgelegt werden muss.
- **Abbrandsteuerung „Manueller Betrieb“:**
Kann über einen 5 Sek. langen Tastendruck auf „M“ (Manuell) aktiviert werden und wird in der Anzeige mit einem blinken „►“ vor dem „M“ dargestellt. Nach dem Umschalten in den „Manuellen Betrieb“ wird zunächst die Luftzufuhr auf 100% aufgeföhren. Danach kann manuell über die Tasten „▼“ und „▲“ die Luftmenge eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in 5 % Schritten.

- **„Notbetrieb“ (Betrieb bei Stromausfall):**

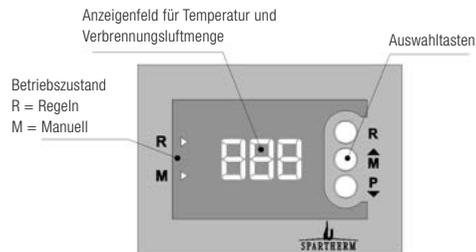
Bei Stromausfall kann über den Stellhebel unterhalb der Tür mit Hilfe der „kalten Hand“ die Brennzelle manuell betrieben werden. Mit der kalten Hand den Stellhebel LANGSAM und gleichmäßig auf etwa Mittelstellung (50%) schieben. Wenn der Stellhebel schon auf einer Position zwischen 50% und 100% steht, braucht er nicht bewegt zu werden. Bis zur Wiederkehr der Spannung (dann geht die Steuerung selbstständig wieder in den Regelbetrieb über) braucht der Stellhebel nicht mehr bewegt zu werden.

Bitte beachten: Der Stellhebel unterhalb der Tür wird durch den Stellmotor mitbetätigt. Der Stellhebel dient im Automatikbetrieb als Positionsanzeiger so dass die Funktion der Abbrandsteuerung jederzeit überprüft werden kann. Im Notbetrieb muss der Stellhebel unbedingt langsam und gleichmäßig bedient werden, nicht ruckartig.

3.4 BEDIENUNG

Eine Bedienung der Steuereinheit ist während des Abbrandes normalerweise nicht erforderlich.

Nach dem Einschalten der 230V Netzspannung erfolgt zuerst ein Selbsttest mit Angabe der Softwareversion (z.B. 5.32) auf dem Display. Dabei wird die Verbrennungsluft einmal vollständig geöffnet und anschließend wieder geschlossen. Dazu müssen die Feuerraumtüren geschlossen sein. Danach geht die Steuerung in den Stand-By Modus. In der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „R ▶“ unregelmäßig auf. Beim Öffnen der Feuerraumtür oder durch einen Druck auf die Taste „R“ geht die Steuerung in die Betriebsart „Automatischer Betrieb“ und in der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „R ▶“ gleichmäßig.



3.4.1 BETRIEBSART ABBRANDSTEUERUNG AKTIV

Über die Bedientasten „▲“ oder „▼“ kann zwischen der Anzeige der Temperatur t-1 [°C] oder der Verbrennungsluftmenge S-1 [%] gewechselt werden. Wenn ein weiterer Temperaturfühler angeschlossen und in der Steuerung angemeldet ist, wird auch diese Temperatur t-2 [°C] angezeigt, wenn der zweite Fühler in der Steuerung angemeldet wurde. Die Arbeitsweise der Abbrandsteuerung wird anhand einer typischen Abbrandperiode beispielhaft erläutert:

1. Anheizen – Kaltstart:

- Durch Öffnen der Brennzellentür wird die Abbrandsteuerung aktiviert und die Verbrennungsluft voll geöffnet. Zudem wandert der Stellhebel nach ganz rechts.
- Nach dem Befüllen und dem Entzünden des Brennstoffs wird die Abbrandsteuerung durch Schließen der Brennzellentür oder durch Drücken der Taste „R“ aktiviert.
- In der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „R ▶“ und die vorhandene Abgastemperatur t-1 oder die prozentuale Verbrennungsluft S-1 wird angezeigt. Über die Bedientasten „▲“ oder „▼“ kann die Anzeige zwischen Temperatur und Verbrennungsluftöffnung gewechselt werden.

2. Anheizfehler:

Folgende Gründe können zu einem Anheizfehler führen: Es wurde zu wenig, zu viel, zu großer oder zu feuchter Brennstoff aufgelegt oder der Schornsteinzug hat sich nicht ausreichend entwickelt.

Die Steuereinheit reagiert wie folgt:

- Wenn die Temperatur nach Aktivierung der Abbrandsteuerung innerhalb von 10 Minuten keinen Temperaturanstieg auf 50°C erkennt, geht die Abbrandsteuerung wieder in den StandBy-Modus.
- Es ertönt das akustische Signal „Anheizfehler“.

3. Heizbetrieb:

- Der Anheizvorgang wurde ordnungsgemäß erkannt, 50°C wurden innerhalb von maximal 10 Minuten überschritten.
- In der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „R ►“ und die vorhandene Abgastemperatur t-1 oder die prozentuale Verbrennungsluftmenge S-1 wird angezeigt.
- Die Verbrennungsluftmenge wird anhand der Abgastemperatur selbsttätig eingeregelt. Dabei orientiert sich die Steuerung an der aktuellen Abgastemperatur.

4. Grundglut:

Wird erreicht wenn der Brennstoff zur Glut verbrannt und die Abgastemperatur abgesunken ist.

Die Steuereinheit reagiert wie folgt:

- Der Zeitpunkt für das Nachlagesignal wird anhand der tatsächlich erreichten maximalen Abbrandtemperatur errechnet.
- In der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „R ►“ und gleichzeitig blinkt die vorhandene Abgastemperatur t-1 oder die prozentuale Verbrennungsluftmenge S-1 wird angezeigt.
- Zum errechneten Zeitpunkt ertönt das akustische Signal „Brennstoff nachlegen“.

- Jetzt kann zum Weiterheizen Brennstoff nachgelegt werden oder die Gluthaltephase wird aktiviert.

Bemerkung: Nach dem Signal verbleiben noch ca. 10 min Zeit, um Brennstoff nachzulegen, ohne dass eine Zündhilfe verwendet werden müsste (Selbstentzündung).

5. Gluthalten:

Ab diesem Zeitpunkt wird die Glut im Brennraum durch Schließen der Verbrennungsluft gehalten.

- Zeitpunkt wird individuell nach der maximalen Abbrandtemperatur ermittelt.
- In der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „R ►“ und gleichzeitig blinkt die Display-Anzeige - - -.
- Die Verbrennungsluft wird auf ein Minimum geschlossen.

6. Entlüften:

- Am Ende der Gluthaltezeit kann der Brennraum durch drei-minütiges Öffnen der Verbrennungsluft gelüftet werden. Mit dieser Funktion wird das Glutbett weiter abgebaut. Diese Funktion ist in der Steuerung (erweiterte Einstellungen) abschaltbar. Werksseitig ist die Entlüftung aktiviert
- Das Anzeigenelement „R ►“ leuchtet dauerhaft

7. Stand-By (Ende des Abbrandvorgangs):

- In der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „R ►“ unregelmäßig auf. Die Verbrennungsluft ist komplett geschlossen. Der Stellmotor wird nicht mehr angesteuert.

3.4.2 MANUELLER BETRIEB

Wenn ein automatischer Betrieb nicht gewünscht ist, kann die Verbrennungsluftmenge auch manuell an der Steuereinheit verändert werden. Durch eine 5 sec. Betätigung der Taste „M“ wird der manuelle Betrieb eingestellt.

Aus dem manuellen Betrieb kann jeder Zeit über einen Druck auf die Taste „R“ wieder in den Automatikmodus gewechselt werden.

- In der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „M ▶“
- Die Verbrennungsluft wird zunächst komplett geöffnet.
- Die prozentuale Verbrennungsluftmenge (100 %) wird angezeigt.
- Die Anzeige erlischt nach einiger Zeit, aber in der Anzeige blinkt das Anzeigenelement „M ▶“ weiter.

Wenn nur das Anzeigenelement „M ▶“ blinkt, kann über die Taste „▼“ die aktuelle Abgastemperatur aufgerufen werden.

Ein weiterer Druck auf die Taste „▼“ zeigt die prozentuale Verbrennungsluft an. Jetzt kann über die Bedientasten „▼“ und „▲“ die Luftmenge eingestellt werden. Dabei wird die Luftmenge in ca. 5% Schritten verändert.

Hinweis: Stellen Sie niemals während des Abbrandes die Verbrennungsluftmenge auf 0%. Verpuffungsgefahr !

3.4.3 HANDBETRIEB/ NOTBETRIEB

Wenn die Steuereinheit nicht mit Strom versorgt wird, ist ein Notbetrieb möglich.

Bei Stromausfall bleibt der Luftstellhebel in der aktuellen Position stehen. Liegt diese Position zwischen 50% und 100% offen, braucht der Hebel nicht weiter bewegt werden. Bei Stellungen unter 50% sollte er mit der kalten Hand LANGSAM und gleichmäßig auf etwa 50% gestellt werden. Der Abbrand kann fortgesetzt werden. Bei Wiederkehr der Netzspannung nimmt die Steuerung selbsttätig den Regelbetrieb wieder auf.

Hinweise zum Handbetrieb entnehmen Sie bitte auch dem Punkt 3 der beigefügten Betriebsanleitung zu den Brennzellen.

3.5 BENUTZERPARAMETER

Vom Betreiber können folgende Einstellungen an der Abbrandsteuerung vorgenommen werden:

bEP	Akustisches Signal Einschalten / Ausschalten der akustischen Signalisierung: On = eingeschaltet, OFF = ausgeschaltet
JAS	Anzeigehelligkeit Änderung der Displayhelligkeit im Bereich von 1 – 5
Sut	Ein / Ausschalten der Anzeige Ausschalten / Einschalten der Displayanzeige. Im Falle des Einschaltens Sut = ON wird bei Betätigung einer Taste der Wert nur für eine Zeit von 15 s auf dem Display dargestellt. Im Falle dass der Parameter Sut = OFF ist, wird der Wert auf dem Display ununterbrochen dargestellt.
PAS	Zugang zur 2. Parameterebene über numerisches Kennwort

3.6 ÄNDERN DER BENUTZERPARAMETER

Die Änderungen werden durch einen langen Druck auf die Taste „P“ durchgeführt, wobei auf der Anzeige die Angabe PAS dargestellt wird. Mit einem Druck auf die mittlere Taste „M“ oder untere Taste „P“ wird auf die Darstellung JAS, Sut oder bEP umgeschaltet.

Im Falle einer Änderung bei dem ausgewählten Parameter wird die Taste „R“ betätigt und der gewünschte Wert mit der Taste „M“ oder „P“ eingestellt. Die Änderung wird mit der Taste „R“ bestätigt. Die Änderung wird mit dem Aufblinken des eingegebenen Wertes akzeptiert.

Der Änderungsmodus wird automatisch nach einer Untätigkeit von ca. 45s verlassen.

Hinweis: Weitere Möglichkeiten zur Änderungen der Steuerungsparameter sind in der „Serviceanleitung“ zur S-Thermatik beschrieben. Diese wurde

ihrem Ofensetzer bzw. Kaminofenbauer ausgehändigt.

Achtung: Änderungen an diesen Systemparametern können erheblichen Einfluss auf das Abbrandverhalten der Feuerstätte haben!

4. RATGEBER

Folgende Probleme können behoben werden:

Das Display an der Steuereinheit leuchtet nicht.

- Parametereinstellung Sut = ON?
- Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken.

Stellhebel wandert nach Öffnen der Feuerraumtür nicht nach rechts.

- Selbsttest durchführen, siehe 3.2
- Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken.
- Bei ausgeschalteter Spannungsversorgung Stellhebel mit der „kalten Hand“ bewegen. Ist dieser nur sehr schwer zu bewegen, klemmt die Mechanik → Kaminbauer kontaktieren.

Stellmotor verfährt nicht.

- Selbsttest durchführen, siehe 3.2
- Hauptschalter betätigen bzw. Netzstecker in die Steckdose einstecken.
- Bei ausgeschalteter Spannungsversorgung Stellhebel mit der „kalten Hand“ bewegen. Ist dieser nur sehr schwer zu bewegen, klemmt die Mechanik → Kaminbauer kontaktieren.

Luftstellhebel fährt nicht weit genug zu.

- Kaminbauer kontaktieren

Bei weiteren Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Kaminbauer oder Ofensetzer! Es dürfen nur die vom Hersteller angebotenen Ersatzteile verwendet werden!

5. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

5.1 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt, bzw. weitergeben kann.

5.2 GENERELLE INFORMATION

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

5.3 GARANTIEZEIT

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie

für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

5.4 WIRKSAMKEITSERFORDERNIS FÜR DIE GARANTIE

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantianspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

5.5 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum behalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.
- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung

und Verhärtung.

- die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

5.6 MÄNGELBESEITIGUNG / INSTANDSETZUNG

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

5.7 VERLÄNGERUNG DER GARANTIEZEIT

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

5.8 ERSATZTEILE

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

5.9 HAFTUNG

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieversprechens.

Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

5.10 SCHLUSSBEMERKUNG

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

6. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG-Konformitätserklärung im Sinne der EG-Richtlinien

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Wir,

Spartherm Feuerungstechnik GmbH
Maschweg 38 / D - 49324 Melle

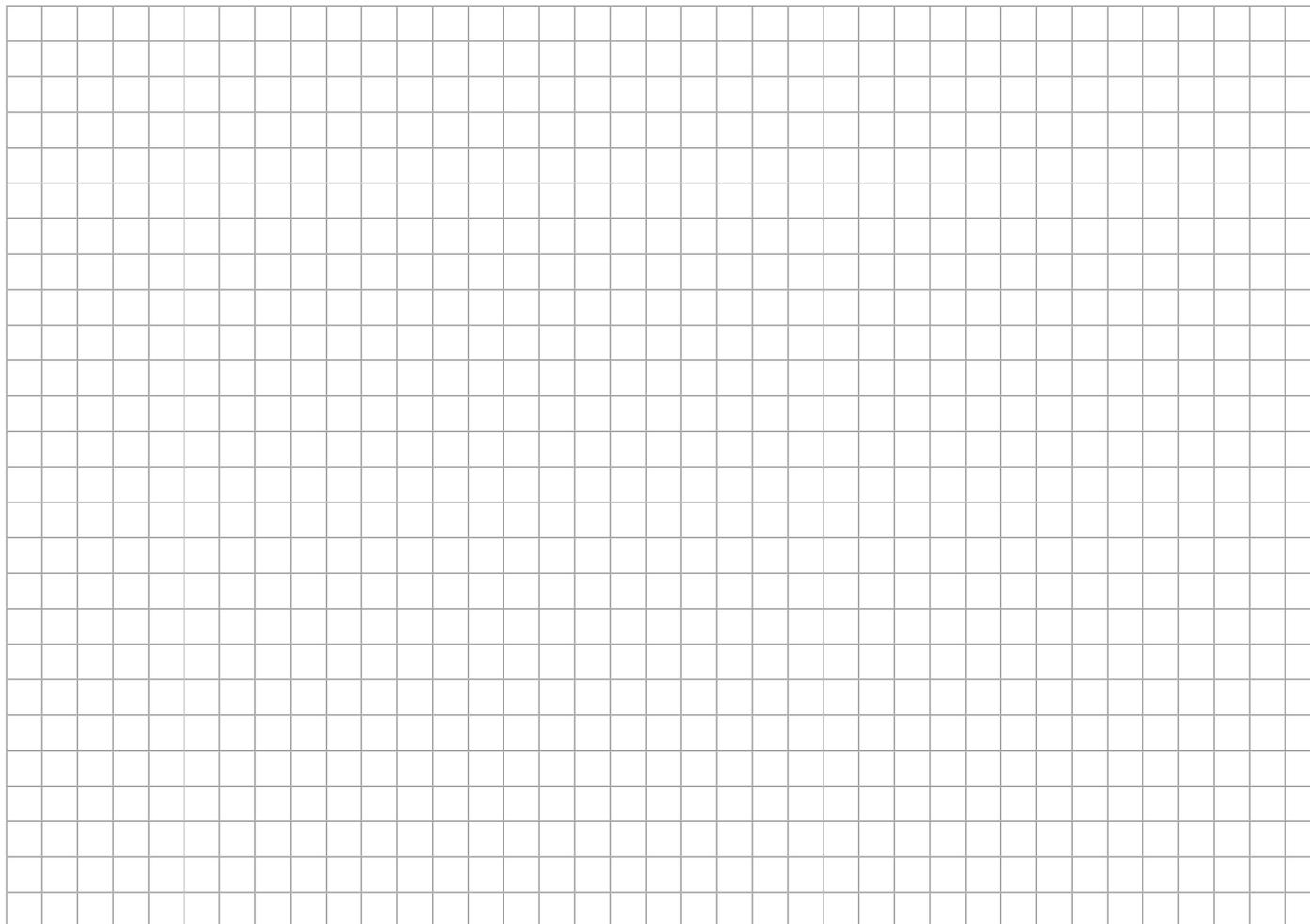
erklären hiermit, dass die nachfolgenden genannten Produkte den oben angegebenen EG-Richtlinien entsprechen:

Produktart: Abbrandsteuerung
Modell: S-Thermatik

Angewandte harmonisierte Normen:
EN 60730-1
EN 60730-2 Teil 14
EN 61000-6 Teil 1, Teil 2, Teil 3
EN 55022

Melle,
30.03.2009


Gerhard Manfred Rokossa, Geschäftsführer



SPARTHERM

DIE WELTMARKE FÜR IHR WOHNZIMMER

The Global brand for your living room | La référence mondiale pour votre salon | Il marchio mondiale per il vostro soggiorno

La marca mundial para su salón | Het merk van wereldformaat voor uw woonkamer | Światowa marka do Państwa salonu

Торговая марка № 1 для Вашего дома

D Ihr Fachhändler | UK Your specialist dealer | F Votre revendeur spécialisé
IT Il vostro rivenditore specializzato | E Sus comercios especializados
NL Uw vakhandelaar | PL Państwa sprzedawca | РУС Ваш дилер



Spartherm Feuerungstechnik GmbH · Maschweg 38 · D-49324 Melle
Phone +49 (0) 5422 94 41-0 · Fax +49 (0) 5422 9441-14 · www.spartherm.com

Service-Hotline 0180 594 41 94

14 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,
max. 42 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Mobilfunknetzen